

Rgbg.– Auch in fester Fügung °OB, °OP vereinz.: °den hab i oane auffipfeffert Wernbg NAB.– **3a** heftig hinaufschlagen.– **3a** (an jmdn) hinschlagen. °NB, °OP vereinz.: °i hab eahm den Stecka a so auffipfeffert Zwiesel REG; °den hams richtig affipfeffert Kallmünz BUL.– **3b** in fester Fügung, wie → pf.6b, °NB, °OP vereinz.: °dem hob i a poor richtige auffipfeffert Reichersbeuern TÖL.

[aus]pf. **1** wie → pf.6a, °OP mehrf., °OF, °MF vereinz.: °dea is heint va sein Vatan aspffäfat woan Kchnthumbach ESB.– **2** hinten ausschlagen: Awa nacha sanns hoch ganga de Zwoa [Pferde]!! ... Vorn auf d' Heach, hint auspfeffert Benediktbeuern TÖL Zwiebelturm 8 (1953) 4. Suddt. Wb. I,637.

Mehrfachkomp.: [hin-aus]pf. gewaltsam hinauswerfen, °OB, °OP vereinz.: °pfeffertsn doch naus, den Saubua, bal a 's Maul it halta ka O'ammergau GAP

[aushin]pf. dass., °OB, °NB, °OP vereinz.: °in Girgl hama da owa assipffäfat „aus dem Wirtshaus geworfen“ O'viechtach.– Übertr.: °den hams assipfeffert „fristlos entlassen“ Kallmünz BUL.

WBÖ III,29.

[der]pf. **1**: dapfeffan „erschließen“ Aicha PA.– **2** wie → pf.6a, °OB, °NB, °OP vereinz.: °den hamands sein Hintan gforö [sehr] dapfeffat Metten DEG.– **3** wie → [hin-auf]pf.1b, °OB, °OP vereinz.: °den hams aber richtig dapfeffert „z.B. mit Schneebällen“ Lengendf TIR.

[durch]pf. wie → pf.6a, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °den hab i schea durchpfeffert Rehling AIC.

Suddt. Wb. III,488.– DWB II,1653.

[ein]pf. **1** mit Pfeffer bestreuen: eipfeffan „Schutzmittel gegen Mottenfraß“ Hengersbg DEG.– Übertr.: °den hãb is richti eipfeffert für sei gscheits Mai „für sein dummes Daherreden die Meinung gesagt“ Halfing RO.– **2** wie → pf.2c, °OP vereinz.: °mei Leitn hob i eipfeffert „sehr gut gedüngt“ Wiefelsdf BUL.– **3** (den Ball ins Tor) hineinschießen: °den howi a Tor eipfeffert Nagel WUN.– **4** wie → pf.4, OP, °OF vereinz.: °in die Housn eipfeffern Selb.– **5** übermäßig einheizen, MF vereinz.: eipfeffern Lein-

burg N.– **6** hineinwerfen: ins Eck eipfeffern SINGER Arzbg. Wb. 173.

WBÖ III,29; Schwab. Wb. VI,1812; Suddt. Wb. III,624.– <sup>2</sup>DWB VII,883.

Mehrfachkomp.: [hin-ein]pf. **1** wie → pf.1, nur †übertr.: Hinein pfeffern „Jemand, ihm einen übeln Handel machen, übel nachreden“ HÄSLEIN Nürnberg. Id. 102.– **2** (mit einer Waffe) hineinschießen: °die Artillerie hout neipfeffert Georgensgmünd SC.– **3** wie → pf.4: Der Bou hout ... in di Hüsñ [nei]pfäffert „in die Hose gemacht“ BERTHOLD Fürther Wb. 164.– **4** wie → [ein]pf.5, MF mehrf.: neipfeffern Graben WUG.– **5** in fester Fügung, wie → pf.6b, °OB, °MF, °SCH vereinz.: °dem hab ich oane neinpfeffert Thierhaupten ND.

[einhin]pf. **1** wie → [hin-ein]pf.2: einöpfeffan Hengersbg DEG.– **2** wie → pf.4, °OB, OP vereinz.: °der hat in d'Hosn einipfeffert Thannreit TS.– **3**: °den homma richdi einepfeffad „hineingeworfen“ Dachau.– **4** wie → [ein]pf.5, OP mehrf., NB vereinz.: host wieda eipfeffat groda Wdthurn VOH.– **5** schlagen, hineinschlagen.– **5a** wie → pf.6a: °den hob is einipfeffert „gründlich verprügelt“ Hagnbg MB.– **5b** in fester Fügung, wie → pf.6b, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °dem ho i oane einipffäffert Cham.

WBÖ III,29; Suddt. Wb. III,604.

[ver]pf. **1** meist Part. Prät., zu stark pfeffern, würgen.– **1a** zu stark pfeffern: versalzen, verpfeffert Kürmrth AM.– Übertr. vermässeln: °oan was verpfeffern Trostbg TS; man hat ihms verPfeffert SCHÖNSLEDER Prompt. r3v.– °Dös is a ganz Verpfeffert „böswilliger Mensch“ Gangkfn EG.– **1b** zu stark würgen, OB, SCH vereinz.: verpfeffert Monhm DON.– **2** wie → [hin-auf]pf.1b: °den hama verpfeffert „mit etwas beworfen“ Friedbg.– **3** wie → pf.6a, °OB, °OP, °MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: °der braucht amal tüchtig verpfeffern Degerndf RO; °da Voda wird da scho an Arsche verpfeffern Straubing.

WBÖ III,29; Schwab. Wb. II,1262; Schw. Id. V,1068.– DWB XII,1,962.

[heim]pf. nach Hause prügeln, °OB, °NB vereinz.: °den hams richti hoampfeffert Binabiburg VIB.

[her]pf. **1** wie → pf.4, °NB vereinz.: °da ham d'Hena wieder herpfäffert Winklsaß MAL.–